

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **72 (2010)**

Heft 3: **Schulen in Graubünden**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THEMA	
Die Gesamtschule Tenna	4
<hr/>	
Die Schule Disentis/Mustér	6
<hr/>	
Die Schule Brusio in Val Poschiavo	9
<hr/>	
La Scuola Secondaria e d'Avviamento Pratico di Roveredo	11
<hr/>	
Die Oberstufe Giacometti in Chur	14
<hr/>	
PORTRAIT	
Martina Marcioni, Kindergarten- lehrperson, Maloja	16
<hr/>	
<hr/>	
AUS DEM GROSSEN RAT	18
<hr/>	
PAGINA RUMANTSCHA	20
<hr/>	
AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG	21
<hr/>	
STUFENVERBÄNDE	25
<hr/>	
AKTUELL	26
<hr/>	
AGENDA	28
<hr/>	
DIES UND DAS	30
<hr/>	
AMTLICHES	34
<hr/>	
IMPRESSUM	35
<hr/>	

Geschätzte Leserin Geschätzter Leser

Der Kanton Graubünden weist eine einzigartige Schulsituation auf. Im vorliegenden Schulblatt wollen wir Ihnen ein paar Bündner Schulrealitäten vorstellen. So etwa die Gesamtschule Tenna, den zweisprachigen Kindergarten in Maloja oder die Oberstufe Roveredo mit Pre-Gymnasium.

Die einzigartige Schulsituation mag nicht verwundern, denn im Land der 150 Täler – mit den entsprechenden Schulwegen –, einer für Randgebiete typischen demografischen Entwicklung und den drei Kantonsprachen Deutsch, Italienisch und Romanisch sind besondere Lösungen für die Bewältigung des Schulalltags oft nötig.

Je nach Situation sind in den Gemeinden unterschiedliche Fragen zu lösen. Etwa Fragen zum künftigen Standort bei Schulfusionen oder zum Schülertransport, zur Unterrichtssprache an Sprachgrenzen oder zur Zusammensetzung der Klassen – Ein- oder Mehrklassenunterricht? Allen Lösungen gehen längere Verhandlungen und Diskussionen voraus. Dabei steht fast immer die «gute Schule» im Vordergrund, denn den meisten Bündnerinnen und Bündnern ist klar, dass die Schule – möglichst im Dorf – in unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle einnimmt.

Auch wenn die anzutreffenden Situationen in den einzelnen Gemeinden unterschiedlich sind, braucht es gewisse einheitliche Standards. Standards, welche in der Qualität des Unterrichts und der Unterstützung möglichst keine Unterschiede zulassen. Das anstehende Bündner Schulgesetz kann und muss da Klarheit schaffen. Zum Vorteil aller Beteiligten!

Ach, das Wichtigste hätte ich fast vergessen: Losgelöst von der jeweiligen Schulrealität trifft man überall auf engagierte Lehrpersonen, welche aus der jeweiligen Situation das Beste machen wollen. Auf Lehrpersonen, die die Maxime vom «lebenslangen Lernen» leben und sich mit Idealismus für die Schule einsetzen. Ihnen gehört der Dank. Sie sind es, welche unterschiedlichste Schulsituationen in guten Unterricht umwandeln.



Fabio E. Cantoni
Präsident LEGR